

Gremium/TOP:

**Gemeinderat  
TOP 10 öffentlich**

Drucksache:

**047/2021**

Sitzungsdatum:

**28.04.2021**

Federführung:

**Bildung und Generationen  
Kautzmann, D. / Wb**

## Beschlussvorlage

**Betreff:**

**Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung für Plätze in Kindertageseinrichtungen  
Neubau eines Kindergartens in Mosbach, Neckarburkener Straße 3**

**Beratungsfolge:**

Gremium:	am:	Behandlung:
Gemeinderat	05.02.2020	öffentlich
Gemeinderat	17.03.2021	öffentlich
Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Tourismus	30.03.2021	nicht öffentlich
Gemeinderat	28.04.2021	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die Planung für einen Kindergarten in der Neckarburkener Straße 3 zur Schaffung von drei integrativen Kindergartengruppen im Rahmen der Ausbaustrategie zur Bedarfsplanung für die Befriedigung des örtlichen Bedarfs anzuerkennen. In diesem Zusammenhang beschließt er die damit verbundene Förderung der Baumaßnahme in der Form eines noch festzulegenden kommunalen Zuschusses.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Bauherren und künftigen Betriebsträger, der Johannes-Diakonie Mosbach, die Fördergrundsätze sowie den Förderumfang auszuhandeln und einen Betriebsträgervertrag zur Entscheidung im Gemeinderat vorzubereiten.

**Sachverhalt:**

Der Gemeinderat hat am 05.02.2020 die Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung für Plätze in Kindertageseinrichtungen beschlossen und die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den

---

Drucksache:

**047/2021**

Trägern der Einrichtungen das Betreuungsangebot dem sich weiter abzeichnenden steigenden Bedarf anzupassen. Ein Teil der kommunalen Strategie ist die Prüfung des Neubaus einer Kindertageseinrichtung mit differenziertem bedarfsorientierten Betreuungsangebot. Die Möglichkeit der Schaffung weiterer Einrichtungsplätze ergibt sich nun kurzfristig durch die Aufgabe des Betriebs der Abenteuergolfanlage „Inputt“ am östlichen Ende des ehemaligen LGS-Geländes in Mosbach durch die ISO gGmbH.

In ersten Gesprächen zwischen Stadt und Hauptgesellschafter Ende 2020 wurde die Möglichkeit einer Umnutzung des Bestandsgebäudes und der Außenanlagen zur Schaffung von drei Gruppenräumen mit Neben- und Funktionsräumen für die Betreuung von Kindern ab dem 2. Lebensjahr erörtert und stieß sowohl bei Gesellschafter als auch bei der Verwaltung auf breite Zustimmung. Geplant ist der Um- und Anbau an das bestehende Gebäude zur Schaffung von drei altersgemischten Kindergartengruppen im Ganztags- und verlängerten Vormittagsbetrieb mit der Option zur Erweiterung um eine vierte Gruppe. Die Johannes-Diakonie hat ihre Bereitschaft zur Übernahme der Bau- und Betriebsträgerschaft erklärt und sieht in Abstimmung mit der Stadtverwaltung die inklusive Ausrichtung vor.

Mit der Realisierung lassen sich im ersten Schritt 11 Plätze für Kinder von 2 – 3 Jahren und 42 Plätze für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt schaffen.

Die Johannes-Diakonie hat einen ersten Planungsentwurf unter Berücksichtigung des notwendigen Raumprogramms sowie eine Kostenschätzung als Grundlage für die weiteren Verhandlungen vorgelegt, welche derzeit verwaltungsintern geprüft werden.

Auf der Basis der durchaus positiven Besprechungsergebnisse bittet die Johannes-Diakonie um Bestätigung der Ausbauplanung durch die Stadt Mosbach und um Förderung der Baumaßnahme sowie der mit dem späteren Betrieb verbundenen Betriebsausgaben.

Der Gemeinderat hat mit seiner Entscheidung vom 17.03.2021 die bauplanerischen Voraussetzungen in der Form eines Aufstellungsbeschlusses geschaffen. Für die Nutzung des im Rahmen eines Erbbaurechts überlassenen städtischen Grundstücks ist die Aufhebung des Erbbaurechtsvertrags mit der ISO gGmbH und der Neuabschluss mit der Johannes-Diakonie erforderlich. Dies wird dem Gemeinderat nach Klärung weiterer Detailfragen noch zur Entscheidung vorgelegt.

Die Verwaltung sieht mit dem Vorhaben eine unverhoffte und bedeutende Möglichkeit, weitere dringend notwendige Betreuungsplätze auch kurzfristig zu schaffen und damit der Bedarfsnachfrage gerecht zu werden. Auch mit Blick auf die zunehmend notwendiger werdende inklusive Ausrichtung kann durch die Johannes-Diakonie ein neuer und erfahrener Partner für die Bildung und Betreuung von Kindern im Vorschulalter gewonnen werden. Die Option einer zusätzlichen Gruppe gibt zusätzlich die Möglichkeit, frühzeitig auf einen zunehmenden Bedarf mit Blick auf die geplante Entwicklung eines Baugebietes „Hungerberg“ zu reagieren.

Auf der Grundlage eines positiven Gremiumsbeschlusses müssen im nächsten Schritt die Planungen konkretisiert und auf der Basis einer Kostenberechnung die Fördermodalitäten in der Form eines Bau- und Betriebsträgervertrages zwischen Johannes-Diakonie und Stadt Mosbach geklärt werden. Auch muss geprüft werden, welche Restfläche nicht für den Kindergartenbau und -betrieb benötigt wird. Hierüber wird zu gegebener Zeit berichtet.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Tourismus hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 30.03.2021 einen entsprechenden einstimmigen Empfehlungsbeschluss gefasst.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Entgegen der bisherigen Förderpraxis bei anderen Einrichtungsträgern stellt sich die Johannes-Diakonie statt eines Baukostenzuschusses die Bezuschussung der Abschreibung im Rahmen der jährlichen Betriebskostenförderung vor, benötigt hierzu jedoch eine Vollfinanzierung (Abmangel 100 %). Die Zuschussmittel wären dann für die Dauer der Abschreibung jährlich im Ergebnishaushalt der Stadt Mosbach zu berücksichtigen. Die erste vorläufige und noch zu bewertende Kostenschätzung geht von Brutto-Baukosten in Höhe von 3.476.000 € aus. Ein möglicher Bundeszuschuss zwischen 246.000 € und 396.000 € könnte den kommunalen Aufwand entsprechend reduzieren und wurde vor Ablauf der Antragsfrist 31.03.2021 beantragt.

**Anlagen:**

Antrag der Johannes-Diakonie Mosbach vom 12.03.2021